

Mit Heini Russisches Theater, Brüder Karamasow I. Theil; eigentlich barbarisch: Gespräche aus dem Roman, unterbrochen durch Vorlesung, manchmal bei offner Scene, da bleiben die Schauspieler in ihren Posen – wie ein Wachsfigurencabinet. Einige Leistungen wieder fabelhaft.–

Von O. keinerlei Nachricht; auch Alma, die Freitag zurück gewesen sein dürfte, läßt nichts hören.–

19/4 Vm. im Verlag Frisch; Hr. Wilhartitz, über die Luxus-Ausg. Reigen so ziemlich abgeschlossen.

Bei Helene B.; die doch immer wieder versucht ist, ihre Tochter ins Haus zu nehmen;– ich warne sie, wegen Stelkel; man will ja doch nur ihre Wohnung haben – und ihre Kochkunst.–

Nm. bei Mimi Zuckerkanndl und Frau Maltschi Z.;– dort auch Auernheimer.– Über die Russen, das „religiöse“, und den Schwindel damit.

Mit Heini Karamasow II. Theil. Nachher mit dem wunderbaren Katschalow ein paar Worte.

Las Hamsuns „Spiel des Lebens“ mit Genuß.

20/4 Vm. Paßamt; Hr. Sedlmayr.

Bei Gustav, der seit einiger Zeit wieder bettlägerig. Hr. Hiller.–

Bei Dr. Feuchtwang. Trug ihm die Scheidungsangelegenheit vor. Er will wenn möglich den rituellen Theil vereinfachen, indem wir ihn außerhalb Wiens verlegen. (Die skandalösen Zustände hier im Rabbinat, Hr. Mayersohn.)

Zum Thee bei Director Geyer (Neue Wr. Bühne); u. a. eine Schauspielerin Frau Ackermann, die beim Fortgehn sagt: Ich bin übermorgen in München bei Frau von Jacobi; darf ich sie grüßen?–

Im russ. Theater Hamsun „An des Reiches Pforten“.

21/4 Dictirt Briefe.– Kolap zu Tisch.–

Brief von Lucy;– die nun wie es scheint die Sache durchaus auf gleich bringen will.– In diesen drei Monaten hat sich doch viel in mir verändert . . . Bei dem Gedanken, daß O. wieder in diesem Haus wohnen sollte,– empfind ich,– mildest gesagt, nur Unbehagen.

Mit Heini russ. Vortragsabend und Einakter.–

Las Molo, Friedrich Staps;– (Gymnasiastenstück!) Rittners „Mann im Souffleurkasten“, ein Einfall, aber nicht zu Ende, kaum zum Anfang gedacht; „fein“ sozusagen; affectirt, schwächlich, mit falschem Humor und falschem Geist,– irgendwie dumm, im ganzen doch nicht unsympathisch.–

22/4 Vm. bei Popper in Hietzing.